



ABRUDERN 2024

Foto: U. Thies, D. Bublitz

RUDERKLUB am Wannensee



Liebe Hauswartinnen und Hauswarten

das „Geschäftsjahr“ 2024/25 des RaW geht im März zu Ende.

Im Februar 2024 ist unser alter Vorstand um Kristian Kijewski überraschend zurückgetreten. Wir - Heike Zappe, Olaf Strauß, Tilmann Bolze und ich - wurden, sicherlich ebenso überraschend, zum neuen Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Was ist seitdem passiert? Was wurde erreicht?

Der RaW hat mit Alexander Teichmann wieder einen Cheftrainer und ein neues Trainerteam mit Tom Stoltzmann und Karl Klotz. Dazu kommt Matteo Frege für den Jung-RaW.

Regatta-Erfolge konnten in der gesamten Breite, von den Kindern bis zu den Masters eingefahren werden.

Der Jung-RaW hat wieder über 100 Kinder & Jugendliche und wird am 9. April 2025 hundert Jahre „jung“.

50 Jahre Frauen im RaW konnte mit einem Fest und großer politischer Prominenz gefeiert werden.

Das Hauswartshaus, vom Waschbären heimgesucht, wurde energetisch saniert. Die Herbert Berthold Schwarz-Stiftung gab 30.000 EUR für die Sanierung dazu.

Die Vereins-Software „easyVerein“ wird schrittweise eingeführt und unterstützt dann die Mitgliederverwaltung von der Beitragsrechnung bis hin zur Vorbereitung des Jahresabschlusses.

Das Kinderschutz-Siegel des Landessportbundes Berlin ist für 2025 beantragt.

Die Klubfinanzen sind sehr stabil.

Kristian Kijewski wurde von der Mitgliederversammlung im Oktober einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des RaW gewählt.

Viele, sehr viele Kameradinnen und Kameraden engagierten sich ehrenamtlich für den RaW. Ohne diesen Einsatz wäre die Arbeit des gesamten Vorstands nicht zu leisten gewesen. Der Dank dafür kann gar nicht groß genug ausfallen! Danke an alle!

„Ruhe ins Boot bringen“, das war eines unserer Ziele für 2024. Haben wir dies erreicht? Diese Frage müssen wir alle gemeinsam beantworten.

Dem RaW und uns allen wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2025 und der Ordentlichen Hauptversammlung am 2. März eine glückliche Hand bei der Wahl eines neuen Vorstands.



Kristian Kijewski

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung
am Sonntag, dem 2. März 2025 um 15 Uhr
im Klubhaus

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 13.10.2024
2. Erstattung des Geschäftsberichts des Vorstands einschließlich Jahresabschluss 2024
3. Satzungsänderung zu § 8 der Satzung (Maßregelungen) s. S. 26
4. Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Gesamtvorstands (Geschäftsführender Vorstand, Ressortleitungen, Mitarbeiter der Ressorts, Ehrenrat und Prüfungsausschuss)
6. Beratung des Haushaltsplans 2025 und dessen Genehmigung
7. Festsetzung der Beiträge
8. Bestätigung der auf der Jugendmitgliederversammlung am 1. März gewählten Jugendleitung 2025
9. Verschiedenes

Der Vorstand wird für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Deswegen ist die Teilnahme an der Versammlung besonders wichtig!

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende, auswärtige und Mitglieder des Jung-RaW sind ebenfalls herzlich eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.

Der geschäftsführende Vorstand

Beitragsermäßigung 2025

Nach unserer Beitrags- und Gebührenordnung sind Anträge auf Beitragsermäßigung für Schüler (über 18 Jahre), Studenten und Auszubildende jeweils bis zum Beginn des Kalenderjahres unter Beifügung von Nachweisen zu beantragen.

Jung-RaWer des Jahrgangs 2006, die am 1.1.2025 formal zum Stammklub gewechselt sind und sich in der Ausbildung befinden, stellen bitte erstmals einen Antrag. Dies sind Emil Hennies, Charlotte Hoeltzenbein, Moritz Kreimeyer, Theodor Krug, Aljoscha Majerowitsch, Magdalena von Möllendorff, Lea Neumann, Leonard Pomränke, Anna Romberg und Nathalie Sendjuk

Der geschäftsführende Vorstand

+ + + TERMINE + + + TERMINE + + +

16.02.	Vereinsinterner ErgoCup	12.04.	Regatta Fürstenwalde
02.03.	15 Uhr ordentliche Hauptversammlung	18.04.	Tagesfahrt Potsdam „Anna Amalia“
29.03.	Redaktionsschluss KN 2-2025	26./27.04.	Frühregatta Berlin-Grünau
30.03.	10 Uhr Anrudern im RaW	01.05.	Tagesfahrt nach Werder
05.04.	Gesamtberliner Anrudern beim FRV	17./18.05.	Regatta Rüdersdorf

Save the Date: 15. Februar 2025 um 17 Uhr

Ehemaligen-Treffen für den Leistungssport

Ehemalige Trainingsleute, Trainer und alle, die sich mit dem Leistungssport verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen. Wir wollen uns wiedersehen und mit guten Gesprächen einen netten Abend. Anmeldungen bitte an Heike unter verwaltungsvorsitzende@raw-berlin.org

Stellvertretender Vorsitzender Sport

Der Ruderklub am Wannsee ist mit 653 Mitgliedern (Stand 1.1.25) einer der größten Rudervereine in Berlin und in Deutschland. Zudem ist er ein Verein mit einem sehr hohen prozentualen Anteil an aktiven Ruderern. In das Fahrtenbuch haben sich 304 Mitglieder eingetragen, davon 200 mit mehr als 100 km im Erwachsenenport, sowie 98 Einträge im Kinder-/Jugendbereich.

Der Bereich Sport weist somit ein **unglaublich breites Spektrum an Aktivitäten**, und damit ein hohes Maß an Organisation, auf. Zugleich sind eine sehr große Zahl an ehrenamtlich tätigen RaWern dabei, die diese Organisation und das breite Spektrum ermöglichen: Anfängerausbildung der Kinder, Training und Wettkampfbetreuung von den Kindern/Jugendlichen bis zu den Leistungssportlern, eine hochaktive Gruppe Mastersrunderer, die von Regatta zu Regatta und Sieg zu Sieg eilen, Wanderfahrten, Langstreckenregatten, an denen fast alle Gruppen teilnehmen, sowie der Allgemeine Sportbetrieb und last but not least, unsere erfolgreichen Ruderer in den Berlin-Achtern der Ruderbundesliga. Herzlichen Dank an euch alle, ihr seid großartig!

Ohne **Boote** wird nichts ausgebildet, gewonnen oder gewandert. Gerade in diesem Jahr hatten wir gefühlt eine sehr große Zahl an Bootsschäden. Jörg Niendorf und Anne Kahnt haben die „Maßnahme Vorbeugung“ intensiviert durch Newsletter und Ausbildungs-

lehrgänge. Und: trotz der vielen Bootsschäden sind die meisten Boote sehr schnell wieder im Einsatz gewesen! Eine großartige Leistung von Thomas Kraus, Uwe Diefenbach und dem Team aus der Werkstatt. Eine Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann, von den gesparten Kosten soll hier mal nicht die Rede sein.

Der vielleicht tragischste Unfall war der des Zweiers „Flensburger Löwe“. Das Boot ist von einem Schubschiff am Anfang des Jahres 2024 gerammt worden und es kam zu Körperschäden bei der Besatzung, vor allem bei Lilly Albrecht. Das Boot wird wiederhergestellt werden und bald wieder im Einsatz sein.

Erfreulich war das immense **Spendenaufkommen**, durch das vier Boote dieses Jahr getauft werden konnten: zwei Einer und ein Empacher Doppelzweier für Wettkampf im Mastersbereich (hier noch der Dank an Jörn Janecke für die spontane Aktion) und ein Einer für den Trainingsbereich; hier verweise ich auf den Bericht des Ressorts Boote.

Der Zuwachs an weiblichen Aktiven beansprucht den Trainingsbootspark im Einerbereich für kleinere Mannschaftsgewichte. Es ist daher die Beschaffung von zwei Einern (ein Boot neu und eines gebraucht) geplant. Fördermittel konnten eingeworben werden. Auch im Kinder-/Jugendbereich besteht in den kleinen Gewichtsklassen Bedarf an einem Zweier, auch hier ist eine Förderung gesichert. Mit den Vermerken zur Finanzierung möchte ich auch hier schon mal zu Spenden auf-



rufen!

Eine Herzensangelegenheit ist auch ein weiterer **Spendenaufwurf**. Unser wunderbares 50 Jahre Frauenjubiläum hat als Ergebnis die Basis für die Finanzierung eines weiteren Schellenbacher Gig-Achters erbracht. Auch hier die Bitte aktiv zu werden; eine Aktion, die freilich noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Das Jahr 2024 war für die **Leistungssportgruppe** sicherlich ein schwieriges Jahr. Im Frühjahr stand mit einem Mal der Leistungssport ohne leitenden Trainer da. Unter der Leitung von Susanne Wegener wurde der Betrieb zunächst aufrechterhalten. Ab dem 17.3. übernahmen Margit Finger und Ann-Kathrin Lohse und die Saison wurde zu einem erfolgreichen und guten Ende geführt. Der versöhnliche Abschluss mit Highlights wie Annalena Fisches zum Greifen nahe Olympiaqualifikation oder der erste Erfolg des RaW auf einer Coastal-WM mit Nathalie Sendjuk sind das Produkt der RaWer, die spontan viele Betreuungsjobs übernommen haben. Besonderer Dank

geht dabei auch an den Berliner Ruder-Club, dessen Trainer unsere U19/23 Ruderer betreut haben und damit einen erheblichen Anteil am Erfolg hat.

Nach der Saison ist vor der Saison, denn die Vorbereitungen für das Jahr 2025 sind im vollen Gange. Der RaW hat seit September 2024 wieder einen Cheftrainer mit Alexander Teichmann, der seine Arbeit aufgenommen hat und gut mit unserer Leistungssportgruppe harmoniert. Ihm sind Karl Klotz und Tom Stoltzmann für den Bereich U17 unterstützend zugeordnet und auch diese beiden haben ein fruchtbares Verhältnis zu den Aktiven aufgebaut. Weiterhin besteht breite Unterstützung durch Ehrenämter.

Wir haben zum Start der Saison mit etwas mehr als 30 Aktiven eine der bisher größten Gruppen. Der Grund hierfür ist nicht nur der Nachwuchs aus dem Kinder-/Jugendbereich, sondern es sind auch Aktive, die aus dem FRCW zu uns gestoßen sind, da der FRCW seine Trainingsgruppe aufgelöst hat. Wir sind gespannt, wie sich die Aktiven im weiteren Saisonverlauf bewähren werden.

Ähnlich wie die Leistungssportgruppe hat sich auch die **Wettkampfgruppe der Kinder und Jugendlichen** am Anfang des Jahres 2024 in einer Phase des Aufbaus befunden. Nach dem Ausscheiden von Niklas Arndt und Marius Brunzel standen uns zunächst keine regattaerfahrenen Betreuer mehr zur Verfügung, einen Nachwuchs gab es nicht. An dieser Stelle ist Axel Steinacker eingesprungen und hat zusammen mit einigen bewährten als auch neuen Hel-

fern aus allen Altersschichten des RaW eine erfolgreiche Regatta-Saison abgeschlossen. Dazu gehörten auch Nominierungen und Erfolge beim Bundeswettbewerb, wobei sich zeigte, dass wir unter den Kindern und Jugendlichen etliche Talente haben, die sich schon recht kurz nach ihrer ersten Ruderausbildung in vielen Rennen durchsetzen konnten. Die Saison 2025 beginnt mit einem Mitgliederzuwachs auf 110 Kinder und Jugendliche Ruderer. Neue Betreuer sind hinzugekommen. Toll ist, dass der Kinder-/Jugendbereich RaW Mitglieder aller Alters über die Betreuung miteinander verbinden kann. Das Jahr 2025 wird sicherlich ebenso erfolgreich werden, für eine Kinder-/Jugendabteilung, die es dann 100 Jahre im RaW geben wird. Sicherlich werden wir das feiern.

Im **Übergangsbereich** zwischen den Kindern/Jugendlichen als auch dem der ausscheidenden Aktiven des Leistungssports befindet sich die sogenannte zweite Wettkampfebene (2. WKE). Im Kinder-/Jugendbereich traditionell betreut, besteht in der 2. WKE des Leistungssports noch eine Betreuungslücke. Wir haben zusammen mit den beiden Ressorts schon erste Diskussionen geführt, aber noch kein Konzept hinsichtlich des Personals entwickeln können. Vor allem für die aus dem Leistungssport Ausscheidenden ist dies eine wichtige Sache, um die Vereinsbindung zu erhalten. Ich hoffe, dass wir bis zum Ende Januar dann schon weiter sind.

Im **Bereich des Allgemeinen Sportbetriebs** tut sich unge-

mein viel: die größte Gruppe, die größte Vielfalt der Aktivitäten. Jörg Niendorf und Anne Kahnt werden in ihrem Bericht die entsprechenden Details beschreiben. Zu den positiven Entwicklungen zählen die große Gruppe der Mastersrunderer, die eine große Altersbandbreite hat und Ruderer mit den unterschiedlichsten ruderischen Hintergründen einschließt. Mit ihrem Auftreten auf den Regatten sind die Mastersrunderer eine tolle Außenabteilung des RaW. Weitere Initiativen bringen vielleicht frischen Wind in den RaW: Jörg Niendorf wird nächstes Jahr ein Coastal-Wochenende veranstalten, das für dieses Jahr geplante Event musste leider ausfallen.

Wegen der Besonderheiten im Bereich des Allgemeinen Sportbetriebs ist die Leitung des Ressorts sehr aktiv; Anne und Jörg leisten hier sehr viel. Aus dieser Situation heraus haben wir gemeinsam eine Initiative zur Unterstützung des Bereichs auf die unterschiedlichsten Weisen gestartet, um die Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen. Ein erstes Treffen hat eine ziemlich große Gruppe an Interessierten zusammengebracht und Ergebnisse erzielt. Etliche haben sich zu ersten Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen bereit erklärt. Jörg und Anne lassen hier nicht locker und über Arbeitsgruppen wird der Plan weiter gefestigt; wichtig für den Erfolg ist das Team.

Nehmen wir die Impulse des Jahres 2024 aus den Ressorts auf und vertiefen wir diese im Jahr 2025, da ist noch ordentlich Arbeit und Vieles, was wir besser machen können.

Olaf Strauß

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung

Die vielen sogenannten Verwaltungsressorts bilden die große Klammer, um ein Klubleben möglich und angenehm zu machen.

Damit wir alle nach dem Rudern in unserer außergewöhnlich schönen **Bootshaus-Villa** sitzen und genießen können, sind viele Helfer am Werkeln. Dazu zählt auch die gute Zusammenarbeit mit unserem Hauswartpaar. Wenn wir bauen, in diesem Fall die Sanierung des Dachs der Hauswartywohnung, dann klappt das auch im Zeit- und Budgetrahmen! Danke an den Ressortleiter Haus Reiner Bröge, aber auch an die ausführende Fa. Zack unter der Leitung von Frank Neye und unseren externen Energieberater Stefan Müller. Ebenso hat Frank Haseloff die Funktionalität einiger Hallentore wieder hergestellt. Das sind nur zwei Aufzählungen von vielen Arbeiten.

Im **Ressort Geräte** ist es zwangsläufig nötig mit vielen anderen Ressorts Hand in Hand zu arbeiten – denn z.B. die Motorboote oder Hänger werden von vielen beansprucht. Immer wieder waren Reparaturen notwendig, nicht nur wegen des Alters – sondern leider auch wegen nicht sachgerechtem Gebrauch der verschiedenen „Geräte“. Der Dank geht an Dirk Bublitz und den Ressortleiter Stefan Lohrum.

Das **Ressort Öffentlichkeitsarbeit** informiert uns über die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder. So fühlen wir uns manchmal, als wären wir selbst auf der Meisterschaft oder Re-

gatta anwesend. Vierteljährlich freuen wir uns auf die Klub-Nachrichten, um nochmal alle Ereignisse nachlesen zu können, das ist auch im Nachhinein nochmal eine große Freude. All das ermöglichen uns Axel Steinacker als Ressortleiter zusammen mit seiner Stellvertreterin Sylvia Klötzer und ihrem Team.

Das **Veranstaltungs-Ressort** bietet uns den Rahmen fürs gemeinsame Feiern. Das unterscheidet Klubleben vom Fitnessstudio, das mögen wir. Unser jüngster Ressortleiter Leo Rentsch zusammen mit seinem Stellvertreter Max Auerbach sorgen dafür, dass wir zusammen Spaß haben. Ihnen beiden sage ich danke, ebenso Anke Winter, die sich um das traditionelle Pfingstkonzert, aber auch um den Spieleabend kümmert. Zu den verschiedensten Anlässen sorgte unsere Ökonomie mit Jutta und Kai in bewährter Manier für unser leibliches Wohl. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Das **Ressort Insel** sorgt dafür, dass wir es uns auch außerhalb des Grundstücks auf unserer Insel Kälberwerder einfach gut gehen lassen können. Schaut euch alle den neuen Grill an oder das neue Dach des Inselhäuschens. Der Ressortleiter Jens-Peter Beyer mit seinem Stellvertreter Felix Mühe erhalten uns unser Schmuckstück Kälberwerder.

Die Mitarbeiter im **Ressort Schriftführung** haben unsere Administration im Griff und unterstützen mit dieser Arbeit auch unseren Schatzmeister. Auch dies ist wieder ein Rädchen im großen Ganzen. Ressortleiter-



rin Dagmar Linnemann-Gädke schreibt in ihrem Ressortbericht von den vielfältigen Aufgaben und dankt, genauso wie wir, ihren Mitarbeitern Sandra Henschel, Silvia Klötzer und Yannik Martens.

Nur wenige Sätze pro Ressort werden der tatsächlich geleisteten Arbeit in keiner Weise gerecht! Die meisten notwendigen Arbeitsstunden werden einfach erledigt – wir bekommen sie oft gar nicht mit. **Mein großer Dank geht an alle Ressortleiter, Stellvertreter und die vielen, vielen Helfer.** Ihr spendet uns das Wichtigste, was wir alle haben – Zeit! Ihr haltet den Laden am Laufen!

Jetzt möchte ich mich ganz herzlich bei meinen „drei Jungs“ aus dem geschäftsführenden Vorstand bedanken! Natürlich waren wir nicht immer einer Meinung, aber in wirklich guten konstruktiven Gesprächen konnten wir Lösungen im Sinne des RaW finden – danke auch dafür!

Mann und Frau brauchen nicht zwangsläufig ein offizielles Amt, um uns allen etwas Gutes zu tun, stellvertretend für die vielen Helfer ohne Amt nenne ich hier Frank Adameit.

Leistungssport



Engagement und Aktivitäten sind immer willkommen! Natürlich ist es notwendig, dies mit dem Vorstand zu besprechen, denn nicht alle wissen, was so-wieso schon geplant ist.

Ja...besprechen...absprechen.... Das sind meiner Meinung nach Punkte, die noch verbessert werden können - eigentlich müssen. Die Lösung ist: miteinander sprechen, nicht übereinander. So lassen sich sehr oft Unstimmigkeiten vermeiden oder noch bessere Lösungen finden. Wir alle haben so viele Fähigkeiten, die aber auch koordiniert werden müssen, um das beste Ergebnis zu erzielen.

Ein gutes Beispiel dafür ist unser 50-Jahre-Frauenfest. Das OrgaTeam bestand nur aus Mitgliedern, die so noch nicht zusammengearbeitet hatten und zum großen Teil auch keine offiziellen Ämter innehaben. Jede und jeder hat sich hier mit seinen Fähigkeiten eingebracht, hat mit- und vorgedacht. Natürlich muss immer jemand den Hut aufhaben, aber am Ende hatten wir mit dem tollen Fest ein super Erlebnis. Alle Arbeit hat sich gelohnt.

Immer wieder haben wir Anfragen von Unternehmen, die bei uns einen Team Event haben wollen, nach dem Motto: wir sitzen alle in einem Boot.

Wir haben die Boote permanent zur Verfügung und damit wir alle weiterhin unseren RaW erhalten und genießen können, sage ich mal, der RaW ist unser aller Boot, das Beste weit und breit, darauf können wir stolz sein!

Heike Zappe

Am Tag unseres Amtsantrittes (17. März 2024) hatten unsere B-Junioren gerade ihre Platzierungen auf der Berliner Rangliste ausgefahren, der Startschuss für die Saison war also bereits gefallen und es war Eile geboten, einen reibungslosen Übergang zu schaffen. Die verbliebenen unterstützenden Trainer (Susanne Borg und Uwe Lassen) sorgten für Betreuung bis zum Ende der Osterferien und legten ihre Tätigkeit danach nieder.

Um danach für all unsere Aktiven eine leistungsgerechte Betreuung sicherzustellen, sahen wir uns gezwungen, die Trainingsgruppe aufzuteilen:

Unsere weiblichen Senioren B (U23) trainierten im RZ, die männlichen hatten Unterschlupf beim BRC gefunden. Ange-sichts unserer schwierigen Lage erklärte sich der BRC bereit, auch unsere Junioren A (U19) zu betreuen. Für diese Nachbarschaftshilfe möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Für Betreuung unserer jüngsten, den Junioren B (U17), konnten wir glücklicherweise fleißige Helfer aus dem RaW gewinnen: Nico Deuter, Jesper Fisch, Mar-

tin Weis, Jörg „Pogo“ Harke-Ge-bauer und Ella Cosack haben das Training mit jeweils 1-2 Tagen pro Woche gemeinschaftlich übernommen. Darüber hinaus haben wir für die Betreuung unserer Aufsteiger und Quereinsteiger aus anderen Sportarten Hilfe aus dem Betreuerstab des Jung-RaW erhalten. Ein besonderer Dank hierfür gilt Anton Schuricht und Jan Haeseler.

Kurz gesagt: wir haben versucht, den Trainingsbetrieb aus vielen kleinen Bausteinen zusammenzusetzen und so aufrechtzuerhalten. Und nicht nur das! Am Ende konnten wir die Saison erfolgreich gestalten und dieses gemeinschaftliche Puzzle zu zahlreichen guten Platzierungen auf den Regatten der Saison zusammensetzen. Besonders stolz sind wir, dass wir trotz fehlender hauptverantwortlicher Trainer alle Regatten besuchen konnten und keine Absagen tätigen mussten.

Den Saisonhöhepunkt bildeten, wie jedes Jahr, die Dt. Jahrgangsmesterschaften. Diese konnten wir mit 16 Podestplätzen und 7 Siegen sehr erfolgreich abschließen. Hinzu kam ein Meistertitel auf der Großboot-DM und die Teilnahme von Nathalie an der Beach-Sprint-WM in Genua (ITA), die sie mit Platz 8 sehr erfolgreich beenden konnte.

Auch bei den Senioren A hatten wir mit Annalena Fisch ein Eisen im Feuer. Leider konnten ihr Team und sie das ganz große Ziel der Olympiateilnahme nicht realisieren. Sie bleibt jedoch weiter am Ball und wir drücken die Daumen!

Noch im Laufe der Saison wurde die Stelle des hauptamtli-



chen Trainers neu ausgeschrieben, Bewerbungen gesichtet, Gespräche geführt und schlussendlich mit **Alexander Teich-**

Allgemeiner Sportbetrieb



Ergofahren im Winter: Das ist etwas, womit sich viele Ruderinnen und Ruderer jedes Jahr aufs Neue wieder mühselig arrangieren müssen. Hand aufs Herz, das betrifft doch wirklich viele, egal welche Ruderkarriere man hinter sich hat. Motto: Du musst das Geschufte auf dem Ergo ja nicht lieben. Nur hilft es halt. Also: durchziehen. Und schwupp, manchmal mag man

mann ein sehr engagierter und beliebter neuer Trainer für den RaW gefunden. Unterstützt wird er von Karl Klotz, der zuvor für den SC Berlin Köpenick tätig war, und von Tom Stoltzmann, den wir von unserer U15 in den Juniorenbereich „hochziehen“ konnten. Dieses Team hat sich bereits gut eingearbeitet und bereitet mit viel Energie die Saison 2025 vor.

Zum einen durch die Aufnahme der FRCW-Mädchen, die nach der Einstellung der dortigen Jugendarbeit einen neuen Verein gesucht haben, als auch durch einige externe Zugänge, ist unsere Trainingsgruppe sehr gewachsen, sodass unser neu-

es Trainerteam alle Hände voll zu tun hat.

Wir danken allen Mitgliedern für die Unterstützung und Förderung des Leistungssportes im RaW! Die vergangene Saison war eine wirklich sensationelle Gemeinschaftsleistung. Wir hoffen, dass unser neues haupt- und ehrenamtliches Trainerteam genauso viel Unterstützung durch die Mitgliedschaft des RaW erhält, sodass die Geschichte unserer Erfolge auch in Zukunft weitergeschrieben werden kann.

**Margit Finger
& Ann-Kathrin Lohse**

die Dinge dann auch irgendwie.

Seit einigen Jahren beweist sich sogar, dass dies schon früh im Verlauf eines Winters möglich ist – also solch ein persönliches Umschalten vom Status „Muss ja“ zum „Begeistert“-Betrieb auf dem Ergo. Die DRV-weite Ergo-Challenge für Frauen sorgt mittlerweile regelmäßig dafür. Sie steckt viele an im RaW, sogar die Männer. Der Wettbewerb im Januar 2024 war auch diesmal der Auftakt ins Sportjahr bei den Erwachsenen – gefolgt von unserem kleinen, aber feinen vereinsinternen Ergo-Cup im Februar, den wir wieder im Dachgeschoss austrugen. Dieser Renntag (für alle Altersstufen) kann gewiss noch sehr viel mehr aktive Teilnehmer/innen vertragen. Aber das wird sich entwickeln, da können wir ganz optimistisch sein und abwarten. Nimmt man nämlich mittlerweile üblichen Winter-

Betrieb im Ergoraum im Dach als Gradmesser, also die Tatsache, wie voll es mehrmals in der Woche dort abends ist, wenn ausschließlich die Erwachsenen trainieren – dann wird sofort klar, dass viel mehr Leute als bisher bald auch darauf anspringen werden, mit Spaß ein paar Rennen zu fahren.

Parallel dazu hatten wir bis März einschließlich wieder unsere Hallen-Trainings im Programm: der bewährte Dienstags-Zirkel in Dreilinden mit Dirk Bublitz sowie das Donnerstags-Konditionstraining in Wilmersdorf mit unserem externen Trainer Matthias Weh. Im Ruderkasten an der Onkel-Tom-Straße wiederum organisierten sich einige Gruppen selbst beziehungsweise wir empfingen dort neue interessierte Ruderer und Ruderinnen, die wiedereinsteigen wollen in den Sport. Für das Technik-Ausfeilen und Wiedereinsteigen ist der Ruderkasten

ideal, das können wir hier gar nicht oft genug schreiben – wir müssen die Anlage als RaW aber auch reichlich nutzen, damit wir unsere vom Bezirksamt zugeteilten Zeiten dort behalten können. Alles in allem sind die Winterprogramme sämtlich wichtig, sie sind Konstanten und ein Rückgrat unseres Sportbetriebs. Nur stehen sie eher selten im Vordergrund. Daher nun diese ausführliche Würdigung. Allen, die bei Organisation und Durchführung beteiligt waren, sei herzlich gedankt!

Ab April – nach Ostern – starteten die Erwachsenen im RaW erneut in eine Rudersaison, die sich wieder einmal auf einen einfachen Nenner bringen lässt: „mehr von allem“.

- Mehr Regattateilnahmen und vor allem auch mehr Zugangsmöglichkeiten für alle im RaW, sich bei Master-Regatten auszuprobieren. Darüber lest Ihr regelmäßig in den Klub-Nachrichten.

- Mehr selbst organisierte Rudergruppen, die zu annähernd allen Tageszeiten unterwegs sind. Und auch eine stattliche Zahl von Wanderfahrten – Ihr kennt auch diese aus den entsprechenden separaten Berichten.

- Viel Hilfe der Erwachsenen bei der Ausbildung für den Jung-RaW.

- Mehr Mobo-Führerschein-Inhaberinnen und -Inhaber für Begleitfahrten, im Spätsommer hat eine entsprechende Ausbildung dazu stattgefunden. Vielen Dank an die Ausrichter und Glückwunsch allen erfolgreichen Absolventen!

- Und natürlich: Mehr Kilometer. Das Efa biegt sich wieder

förmlich: im zurückliegenden Jahr sind mehr als 145.000 Kilometer zusammengekommen. Es gibt dort Einträge von 323 Ruderinnen und Ruderern, die ins Boot gestiegen sind. Zwischen 100 und 150 davon sind zumindest regelmäßig aktiv – das ist die Einschätzung des Ressorts. Noch ein paar Zahlen: 87 Ruderinnen bzw. Ruderer sind 600 Kilometer und mehr im Jahr 2024 gerudert, 50 hatten über 1.000 Kilometer. 20 RaWerinnen und RaWer kamen auf über 1.500 km, sechs sogar auf über 2.000 Kilometer!

Wieder sind dieses zu einem ganz erheblichen Teil „vor der Haustür“ erworbene Kilometer, das heißt die permanenten Trainingstouren und Ausfahrten morgens, mittags, abends nach Cecilienhof oder Griebnitzsee, sei es von festen Mannschaften oder jenen, die sich immer wieder neu zusammen organisieren.

- Manchmal muss angesichts all dessen noch einmal gesondert an die allgemeinen offenen Rudertermine erinnert werden: Denkt bitte alle daran, auch dort teilzunehmen. Diese sind der Kern im RaW-Ruderbetrieb, hier sollen alle zusammenkommen, neue und alte Mitglieder, und verlässlich ihren Platz im vor Ort zusammengestellten Boot erhalten – das, was den Verein halt zu einem Großteil ausmacht. Eine regelmäßige Teilnahme bei den Ruderterminen am Dienstag/Donnerstag/Samstag von Euch hilft dabei.

- Mehr Übernahme von Verantwortung ist und bleibt zudem ein Dauerthema – es begleitete uns durch die Saison 2024, so wie jedes Jahr. Für das praktische Rudern im Alltäglichen

galt das: Hier brauchen wir bei allen offenen Terminen immer wieder unsere erfahrenen Obleute, die zum Beispiel ad hoc das Fußsteuern übernehmen, die für eine sicherere und routiniertere Bootsführung sorgen. Wir brauchen genauso die Bereitschaft derjenigen, die sich vielleicht im Moment noch nicht sicher genug fühlen, dies erreichen zu wollen. Also sich stets durch aktives Zutun weiterzubilden in der Praxis. Im Sommer hatten wir ein Wochenende zum Fusssteuern unserer Boote angeboten, viele waren dabei und haben Praxiserfahrungen gesammelt. Es könnten bei solchen Angeboten aber auch immer noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer sein. Ein weiteres Thema, das uns immer beschäftigt, ist schließlich, viele von Euch auch zur weiteren Mitarbeit im Sportbetrieb zu begeistern. Einen Austausch darüber, welche ehrenamtlichen Tätigkeiten wichtig sind und wo Bedarf ist, gab es mit vielen Mitgliedern im Herbst. Das Thema wird fortgesetzt.

Bis weit in den Herbst, ja in den November hinein, waren die festen Samstags-Rudertermine und auch die Sonntags-Rudertreffen sehr gut besucht. Mit dem Abrudern, das rekordverdächtig weit mehr als 100 Ruderinnen und Ruderer zählte, war noch längst nicht Schluss. Schaut man nur einmal an einem ruhigen Wintermorgen unter der Woche im RaW vorbei, staunt man. Da ist nicht nur ein versprengtes Boot mit den ganz Hartgesottene unterwegs. Gleich mehrere Dreier oder Vierer können da schon einmal auf dem Wasser sein ...

Jörg Niendorf



Jung-RaW

Die Jugendleitung 2023 ging aufgrund der nicht beschlussfähigen Jugendmitgliederversammlung 2024 und der damit nicht erfolgten Entlastung einfach in die Verlängerung. Ein (wie ich stark hoffe) einmaliger Vorgang in der 99-jährigen Geschichte des Jung-RaW – zumindest seit es unsere Jugendordnung gibt.

Über die Saison 2024 des **A-Pool** (Wettkampfbereich) ist hier soviel geschrieben worden, dass ich einfach mal ganz uneigennützig auf die vergangenen Ausgaben der Klub-Nachrichten verweise. Das Trainer-Team der Sommersaison bestehend aus Tom Stoltzmann, Jakob Keichel, Tim Sens und mir war am Ende mehr als glücklich, dass es gelungen war, den Aktiven des Jahrgangs 2010 genug Wettkampferfahrung zu vermitteln, so dass der Übergang ins Juniorentaining vom Großteil unserer Jungs bestritten werden konnte.

Nach dem Sommer gab es, wie berichtet, einige Änderun-

gen im A-Pool: alte und neue Sportler standen gemeinsam mit den neuen Trainern vor der Herausforderung, eine gemeinsame Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu finden. Die Krankheitswellen im Herbst und Winter verschonten die Aktiven leider nicht. Trotzdem verspricht die Saison 2025 allein von der Planung her und dem aktuellen Stand der Vorbereitung wieder eine „normale“ A-Pool-Saison zu werden.

Im **B-Pool** (Breitensport) gab es am Jahresanfang einen Generationen-Wechsel. Emil Egli konnte mit Anton Keck und Lea Neumann erfreulicherweise zwei Nachfolger einarbeiten, bevor er sich zunächst studienbedingt ins Ausland und anschließend ins Berufsleben verabschiedete. Ich danke Emil für die vielen Jahre seines Engagements im B-Pool. Anton und Lea konnten während des Sommers durchgehend 2 Rudertermine für die Aktiven anbieten, deren Zulauf allerdings sehr durchwachsen war. Hier wünsche ich mir aus der großen Gruppe heraus mehr Engagement und Teilhabe. Wir versuchen entsprechend unserer Betreuer-Kapazitäten ein Sportangebot zu machen und natürlich machen Termine mit mehr als 5 Aktiven allen Beteiligten mehr Spaß. Nehmt also den guten Vorsatz („Mehr Sport machen“) mit und zeigt eure Nase wieder im RaW.

2024 gab es keine **Wanderfahrt**, aber 2025 wird Anna Moschick für und mit dem Jung-RaW eine 4-Tages Tour zu Pfingsten machen. **Wer kommt mit?**

Viele neue Mitglieder konnte der Jung-RaW 2024 begrüßen.

Am 1.1.2025 stehen 110 Kinder und Jugendliche bei uns auf der Liste, also alle zwischen 10 und 18. Ein knappes Drittel davon betreibt Leistungssport. Möglich war dieser Sprung zurück über die 100 zum einen durch unsere beiden **Anfängerkurse**, die wieder in Kooperation mit dem Stammklub durchgeführt wurden. Ich danke Ellen Pfeiffer für die Koordination und den vielen Stammklubmitgliedern für ihr erneutes Engagement. Zum anderen bekamen wir Zulauf aus dem FRCW, der seine Nachwuchsabteilung im Juli 2024 aufgegeben hat. Einige der Mädchen waren bereits während der Saison mit Aktiven aus dem RaW gemeinsam an den Start gegangen. Und last not least hatte auch die Verpflichtung unseres neuen Trainers Alexander Teichmann einen kleinen Sog an Vereinswechslern zur Folge.

Ich hoffe, dass alle jungen Sportlerinnen und Sportler in ihrer jeweiligen Gruppe gut angekommen sind und alle gemeinsam ihrer Leidenschaft (die durchaus auch Leidenschaft...), dem Rudersport, fröhnen können.

Vor Anfragen zum Thema Anfängerausbildung können wir uns nach wie vor nicht retten.

RaWer, die ihren Nachwuchs auch gerne in diesem Frühjahr bei uns unterbringen möchten, melden sich bitte umgehend bei mir. Es wird 2025 keinen Kurs nach den Sommerferien geben, da die Zeitspanne zu den Herbstferien zu kurz ist.

Das Sorgenkind aktuell ist unsere **2. Wettkampfbene** (2. WKE), also der Ü15-Bereich

unterhalb des Leistungssports. Mit Jan Haeseler und Anton Schuricht stehen die beiden langjährigen Betreuer vor dem Abschied und bereits im letzten Jahr war der Aufruf zur Mitarbeit in der Betreuung innerhalb der Heranwachsenden auf kein eindeutiges Echo gestoßen. Aufgrund der Situation im Leistungssport am Anfang des letzten Jahres wurde die Gruppe um einige Aktive aus dem Junioren-Training erweitert. Gemeinsam wurden auf allen der vier zusammen mit dem A-Pool besuchten Regatten tolle Erfolge erzielt. Die Gruppe selbst durchlebt einen Alterungsprozess, die über 18-Jährigen wachsen oben raus, während von unten die frischen 15-Jährigen nachkommen. Alles in einem Alter, wo sich auch sonst viel im Leben bewegt. Das ist nicht immer einfach. Aber auch hier gibt es für 2025 positive Ansätze.

Fehlt noch der abschließende Dank.

Ich danke vor allem **meinem Betreuersteam**, nur durch euer Engagement können Kinder und Jugendliche überhaupt bei uns rudern. Ich danke **allen Eltern**, die uns tatkräftig auf den Regatten unterstützt haben und uns ihr Wichtigstes anvertrauen - ihre Kinder. Den vielen **Erwachsenen aus dem Stammklub** für die Unterstützung bei der Anfängerausbildung. **Und natürlich allen jenen, die immer helfen**, wenn Hilfe gebraucht wird: Dirk, Felix, Kristian, Martina, Thomas, Jörg, Heiko – und ich habe sicherlich welche vergessen.

Auf eine tolle Saison 2025.

Axel Steinacker

Insel Kälberwerder

Auch 2024 war unsere Insel ein beliebtes Ziel für Tagesausflüge und Übernachtungsgäste, auch ungebetene, was leider nicht immer zu verhindern ist. Der neue Grill ist endlich fertig geworden und wurde zwischen Weihnachten und Neujahr eingeweiht. Gleichzeitig standen umfangreiche Baumpflege- und Fällarbeiten an. Besonderes Augenmerk gilt wieder unserem Elektrozaun, denn wir hatten im Herbst leider Wildschweinbesuch, glücklicherweise nur mit geringen Schäden, da Peter die Viecher auf frischer Tat ertappt hat. Am Schuppen erfolgen kontinuierlich Verbesserungen und unser Rasentraktor braucht gerade sehr viel Zuwendung und Pflege. Unser Dank gilt al-

len Helferinnen und Helfern! Die gemeinsamen Arbeiten machen immer viel Spaß.

SAVE THE DATE: Coastal Rowing Event und Inselfest am 18.+19.07.2025

Meldet euch bei Fragen, Anregungen und Wünschen wie immer bei uns – der neue Inselkalender kann gefüllt werden: E-Mail an insel@raw-berlin.org.

**Euer Inselteam
Felix und Peter**



Boote



Wie auch in den vergangenen Jahren ging es im Ressort Boote in erster Linie und ganz überwiegend um das Reparieren und Instandsetzen von Booten & Skulls, sei es aufgrund von Verschleißerscheinungen (ganz vorn dabei die Rollen & Schienen der Rollsitze) oder das Ausbessern von Schäden aufgrund von Unfällen.

Hier wurden in ca. 950 Freizeitstunden viele kleine, aber auch einige größere Schäden zeitnah behoben, sowie gleichzeitig Infrastruktur optimiert. Andere Boote konnten hingegen nur mit größerem Zeitfenster in der Werft ausgebessert werden. So traf es insbesondere den „Flensburger Löwen“, die „Hotte“ und den „OTTO“ infolge von Havarien. Die im Stammklub allseits beliebte „Wien'91“ erhielt hingegen aufgrund ihrer 30-jährigen Tätigkeit eine Komplettüberholung sowie Neulackierung bei der Werft und startete so schließlich wieder viel begehrt in die Saison 2024.

Dafür möchte ich mich bei unserem mittlerweile sehr professionellen Werkstattteam

Thomas Kraus und Uwe Diefenbach, unterstützt von Kay-Uwe Brodersen & Walter Grimm, bedanken und natürlich gilt mein Dank auch allen weiteren Helfern, die immer mal wieder mit angepackt haben.

Auch wurden wieder Boote ausgemustert und neue getauft. Unter anderem wurden die „Atlanta '96“ und die „Papillon“ verkauft und „Der Engländer“ - ein wunderschön anzusehender Holzverkleideter Einer der Firma Carl Douglas, der beim diesjährigen Anrudern getauft wurde. Auch „Captain Anita“, ein weiterer leichter Wintech-Einer, fand den Weg in den Stammklub und zu guter Letzt - unverhofft kommt oft - wechselte am Lago di Varese mal eben ein (gebrauchtes) Wunschboot seinen Besitzer und wurde beim Pfingstkonzert folgerichtig auf den Namen „Varese“ getauft. Damit steht ein weiterer Empacher Rennzweier für den kontinuierlich wachsenden und erfolgreichen Mastersbereich zur Verfügung. Auch das Training hat mit der „La Lubina“ ein weiteres neues Empacher Skiff in Betrieb nehmen können.

Insgesamt ist diese Erweiterung, Erneuerung und Modernisierung unseres Bootsparks aber nur möglich, weil auch in diesem Jahr im RaW zahlreiche Kameradinnen und Kameraden ihren Verein mit vielen kleinen, großen und sehr großen Spenden unterstützt haben. Jedem Einzelnen gilt unser gemeinsamer Dank! Im RaW hat sich eine Spendenkultur entwickelt, auf die wir ALLE mit Recht stolz sein können.

Renate Bartsch

Geräte / Technische Infrastruktur

Der RaW verfügt neben den vielen Ruderbooten auch über eine stattliche Flotte von 7 **Motorbooten** (3 Katamarane, 3 Terhis sowie ein älterer „Trainer“). An Land ist der RaW mit drei Bootstrailern unterschiedlicher Größe („Jumbo“, mittelgroß und kleiner „Techauer“) ausgestattet.

Die Motorboote werden zur Trainingsbegleitung im Leistungssport, im Jung-RaW und im Stammklub eingesetzt. Ihre Nutzung ist nur in Absprache mit den zuständigen Ressorts zulässig. Da unsere Gewässer der Binnenschiffahrtsstraßenordnung unterliegen und wir am RaW einige Besonderheiten (Flachwasser am Steg, Slipanlage) zu beachten haben, ist vorab eine gründliche Einweisung durch das Ressort Technik erforderlich. Grundsätzlich benötigen die Fahrer und Fahrerinnen einen Sportbootführerschein (Klasse Binnen), allein die beiden „kleinen“ Terhis, die mit einem 15 PS Außenborder ausgestattet sind, dürfen nach gründlicher Einweisung durch das Ressort Technik und Prüfung mit der Maßgabe gefahren werden, dass der Bootführerschein zeitnah erworben wird.

Die **Hänger** sind in der Saison laufend im Einsatz, sowohl zum Bootstransport bei den Regatten und Trainingslagern, aber auch bei vielen Wanderfahrten. In den Spitzenzeiten kommt es gelegentlich zu Engpässen, die wir durch gute Koordination und einvernehmliche Absprachen meistern können. Unentbehr-

liches Hilfsmittel ist hier unser „RaW Hängerkalender“ in dem alle Termine und Reservierungen verzeichnet werden.

Alle Fahrzeuge bedürfen laufender Pflege und Wartung. Leider mussten wir auch in diesem Jahr viele Reparaturen ausführen, die auf Unachtsamkeit in der Nutzung zurückzuführen sind (z.B. abgerissene Versorgungskabel an den Hängern, Schäden an den Propellerschrauben nach Grundberührung oder Schäden an den Bootsmotoren nach Nutzung trotz defekter Wasserkühlung).

An dieser Stelle sei dem unermüdeten Team und Helfern, insbesondere Frank Haseloff, Dirk Bublitz und Felix Mühe, gedankt. Ohne ihren laufenden Einsatz würde der technische Betrieb stillstehen.

Neben diesen Hardwarethemen steht seit gut einem Jahr die „softwareseitige“ **Digitalisierung im RaW** auf der Agenda. Die bisherige Verwaltungssoftware genügte unseren Anforderungen nicht mehr und die Entwicklung des Produkts, die sich abzeichnete, gab auch keinen Anlass zu Optimismus.

Nach eingehender Prüfung der auf dem Markt angebotenen Softwareprodukte hat sich der Vorstand für die Beschaffung der cloudbasierten Software **„easyVerein“** entschieden.

Im ersten Schritt nimmt der RaW Funktionen in Betrieb, die den Mitarbeitenden die Arbeit bei der Vereinsverwaltung erleichtert. Dies ist insbesondere die Möglichkeit zum Einzug der Mitgliedsbeiträge per Lastschrift und ihre automatisierte Verbuchung, eine einfache Einreichung und Bearbeitung von Auslagenbelegen,

den Versand von Mails an die Mitgliedschaft aus der Software heraus, sowie die integrierte Kalenderfunktion mit der Möglichkeit die Termine auf der Webseite zu veröffentlichen.

Für die Mitglieder ist der Zugriff über die EasyVerein-Webseite oder über die zugehörige Smartphone-App möglich. Hier können die eigenen Daten eingesehen und bei Bedarf auch bearbeitet werden (z.B. beim Umzug). Außerdem werden die Klubtermine angezeigt.

Der übersichtliche Aufbau und last not least der gute Support durch den Hersteller haben schlussendlich den Ausschlag gegeben. Insgesamt ist der Funktionsumfang groß und wir werden die Funktionen nach und nach für den RaW in Betrieb nehmen.

Hier gilt der **Dank** vor allem **Achim Stenzel**, der die Softwareeinführung generalstabsmäßig vorbereitet, unserem Ehrenvorsitzenden **Kristian Kijewski** und allen, die bei der Umsetzung tatkräftig unterstützen.

Stefan Lohrum



Schriftführung

Die Arbeiten und Ergebnisse des Ressorts Schriftführung finden größtenteils für die meisten im Verborgenen statt – außer auf unserer Jahreshauptversammlung und besonders der Mitgliederversammlung mit Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder im Herbst. Worin besteht die sogenannte Routinearbeit? Die Bestätigung von Ein- und Austritten, die Umschreibung der Mitgliedschaft im laufenden Jahr usw., all dies lässt sich nicht nach Aktenlage entscheiden. Jeder Fall liegt anders und wird daher immer individuell beantwortet. Hier ist ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen erforderlich – sind doch oft besondere Ereignisse zu berücksichtigen, die eine weitere Mitgliedschaft ermöglichen oder auch nicht mehr ermöglichen.

Vielen Dank an alle Mitglieder für die kontinuierliche Mitteilung u. a. von Adressänderungen – das erleichtert unsere Arbeit erheblich und spart Kosten.

Und auch im Jahre 2024 konnten wir uns immer auf unsere engagierten **Protokollanten Sandra Henschel und Jannik Martens** verlassen – so eine komfortable Situation hatten wir lange nicht.

In diesem Jahr hatten wir wieder interessante **Jubilarehrungen**. U.a. berichtete Udo Hasse, der 70 Jahre Mitglied im RaW ist, über seine 70 Jahre im RaW – mit allen Erfolgen, Höhen und Tiefen. Berührend! Hervorzuheben ist auch der jährliche Besuch unseres auswärtigen Mitglieds Bodo Leißner – im-

merhin Jahrgang 1934 – der mit seinem eigenen Wohnmobil aus Eningen in Baden-Württemberg anreist und auf dem Campingplatz am Teltowkanal schon morgens die Ruderer vorbeifahren sieht.

Geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft im RaW wurden auch Erika Strebel und Ingrid Schulz. Sie waren nach der Abstimmung, dass Frauen im RaW aufgenommen werden, Frauen der „ersten Stunde“ und somit Wegbereiterinnen für nachfolgende Generationen.

Unser **Archiv** wird weiterhin von **Holger Wilkens** bearbeitet. Da haben wir auch noch weitere Ideen, u. a. wieder ein „Tag des offenen Archivs“, um unseren Mitgliedern einen Einblick in unsere archivalische Schatzkammer zu ermöglichen. Vielleicht können wir dann mit eurer Hilfe wieder einige Personen auf den Fotos identifizieren. Zur Vorbe-

Öffentlichkeitsarbeit



Viele lobende Worte erreichten mich im vergangenen Jahr im Anschluss an meine **Berichterstattung** über die RaW Beteiligung bei den **Deutschen Jahrgangsmeisterschaften** aus Essen. Es freut mich sehr, dass meine Intention, alle „Daheimgebliebenen“ zeitnah über das aktuelle Geschehen im Kampf um die Medaillen zu informieren, auf eine derart positive Resonanz gestoßen ist. Danke, habe ich gerne gemacht, Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Der 115. Jahrgang der **Klub-Nachrichten** umfasst 144 Seiten pralles Klubleben, reich bebildert und aus allen Bereichen

bereitung für das Jubiläum „50 Jahre Frauenrudern im RaW“ konnten wir durch Recherche und Zurverfügungstellung zahlreicher historischer Fotos aus unserem Archiv die Bildergalerie unterstützen.

Unser gesamtes Team tritt im nächsten Jahr wieder zur Wahl an – darüber freue ich mich sehr. Vielen Dank an alle, besonders an meine Stellvertreterin Sylvia Klötzer. 2025 führen wir eine neue Vereinssoftware ein – die vieles mehr ermöglicht, und wie man hört soll alles besser werden.

Mitgliederzahlen Stand: 1.1.2025	Jung-RaW (bis 18 Jahre)	Stammklub	Gesamt
männlich	63	351	414
weiblich	47	192	239
Gesamt	110	543	653



Ich bin zunächst zuversichtlich, dass auch ich damit ohne zu großen Zeitaufwand zurechtkomme. Ansonsten stehen ja alle „Spezis“ zur Verfügung.

Dagmar Linnemann-Gädke

des RaW. Eine Neuerung, es gab erstmals einen Einleger.

Thematisch so vielfältig wie selten – vom Anrudern über Regatten und Wanderfahrten bis zum Frauen-Jubiläum – und damit unmöglich hier eine adäquate Zusammenfassung zu geben. Aber, und das ist ja das tolle, entweder greife jede/r zu Hause zur Stärkung der Erinnerungen einfach ins Regal und vertiefe sich erneut in eine der gedruckten Ausgaben oder besuche unser 2024 umfangreich erweitertes **Online-Archiv** auf der RaW-Webseite. Dort finden sich jetzt tatsächlich die kompletten letzten 20 (!) Jahrgänge zum Nachlesen.

Das im letzten Frühjahr so hoffnungsfroh gestartet Team „**Webseite**“ legte über die Saison eine schöpferische Pause ein, steht aber nun wieder an den Startblöcken, um diesem Thema jetzt mit neuem Elan und neuer Tatkraft zu begegnen.

Auch wenn über wirklich viele Begebenheiten im und mit dem RaW berichtet werden konnte, so trifft dies leider nicht auf alle Veranstaltungen, vor allem im Herbst/Winter zu. Daher hier **mein traditioneller Aufruf: „Schreibe DU es auf, bevor es NIEMAND anders macht, und schicke es an die Redaktion“.**

Die Redaktion hat lieber zwei Texte zum selben Thema (was übrigens noch nie vorkam...), als gar keinen.

Die Redaktion hat mit **Sandra Henschel und Walter Fock** fabelhafte **Mitarbeiter**. Zusammen mit Sylvia und mir haben wir alle zusammen in der Ad-

ventszeit bei hervorragender Suppe, Wein und Käse unseren zweiten gemeinsamen Jahrgang „begossen“. Sandra wird sich anstelle von Sylvia als stellvertretende Ressortleiterin zur Wahl am 02. März stellen. Sylvia wird sich danach stärker auf die Arbeit in ihrem anderen Ressort, der Schriffführung, konzentrieren und ihre knapper werdende Zeit dort einbringen.

Auf Seiten der **Inserenten** hat sich 2024 nichts bewegt, das kann man positiv sehen – es ist niemand weiter ausgestiegen. Man kann es auch negativ sehen, noch immer sind **3 halbsseitige Inseratsplätze** auf der Suche nach jemandem, der oder die dort wirbt und damit unseren schönen Sport unterstützt.

Wenn man das verflixte 13. Jahr in einer Zusammenarbeit überstanden hat, kann einen nichts mehr aus der Ruhe bringen. Herrn Fiedor von unserer **Druckerei** onehand danke für die gewohnt professionelle Umsetzung meiner nächtlichen Gestaltungsphantasien in Jahr Nr. 14. Das perfekte Druckergebnis halten wir alle immer wieder in Händen.

Apropos „in Händen“: Es wäre traumhaft, wenn wirklich ALLE, die unser schönes Klubhaus in dem Zeitraum betreten, in dem die frisch erschienen Ausgaben jeweils dort zum selbständigen **Mitnehmen** ausliegen, diese (ihre persönliche) Ausgabe dann auch mitnehmen könnten. Das **Porto** für den Versand ist per 1.1.2025 auf 1,80 EUR gestiegen. Viel zu oft berichtet mir mein treu-

es **Versandteam mit Dagmar Linnemann-Gädke und Thomas Petri** (Herzlichen Dank!) vom Versand an Mitglieder, die mehr als regelmäßig im RaW anzutreffen sind. Hier kann jeder helfen, die steigenden Portokosten zu senken. Und bis zum 1.OG des Klubhauses sollte es eigentlich jedes Mitglied schaffen. Auch weitere Unterstützung für Dagmar und Thomas ist jederzeit herzlich willkommen.

Somit bleibt mir nur noch abschließend **allen Artikelschreibern und Fotografen** ganz herzlich für ihr Engagement und das daraus entstandene Material **zu danken**, verbunden natürlich mit der großen Hoffnung, auch 2025 wieder über so viele tolle Dinge aus dem Klubleben unseres RaW berichten zu können. Dazu braucht es Euch.

Axel Steinacker

104 KN-Ausgaben - Zum Jubiläum erzählt

Hurra, endlich dreistellig ... aber ein Jahr zu spät gefreut. Mist, aber wenn man so alt wird, kann man sich ja auch schon mal verzählen. Und da ich es auch noch selber war, kann ich niemandem sonst die Schuld geben. Bis 100 zählen ist halt schwierig...

Doch die Statistik lügt diesmal nicht, dies hier ist tatsächlich bereits **meine 104. Ausgabe** der Klub-Nachrichten. Und ich wundere mich, warum das Regalbrett, wo alle diese Ausgaben zu Hause drauf stehen, sich immer mehr nach unten biegt.

Mit der ursprünglich monatlichen (!) Erscheinungsweise der damals folgerichtig „Monatliche Mitteilungen“ genannten Klub-Nachrichten aus der absoluten Frühzeit des RaW, die natürlich längst der Vergangenheit angehört, hätte ich aber für die 100 Ausgaben keine 25, sondern nur gute 8 Jahre gebraucht. Aber ganz ehrlich, so war es schöner.

Einmal pro Quartal die gesammelten Werke aus dem Klubleben des einzigen Ruderklubs am Ostufer des Großen Wannsees (h)erstellen zu dürfen – kann es etwas schöneres geben?

Sicherlich, aber ich liebe es trotzdem. Ob ich allerdings nochmal 100 schaffe, wird erst die Zukunft zeigen...

Axel Steinacker

Peter Sturm

*5.11.1940 † 5.1.2025

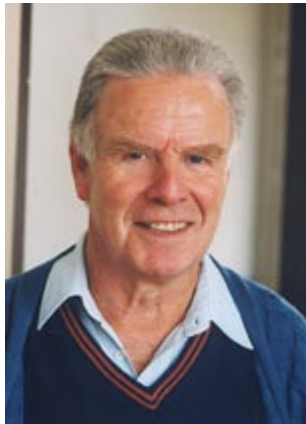
Ehrenmitglied des Ruderklub am Wannsee e.V

Der Ruderklub am Wannsee trauert um Peter Sturm.

Peter Sturm war seit Juli 1960 Mitglied des Klubs. Dem Vorstand gehörte er ununterbrochen 45 Jahre an. Den Jung-RaW baute er zu seiner heutigen Stärke auf und leitete ihn 20 Jahre lang. Zudem war er Mitglied des Vorstands der Berliner Ruderjugend, der Deutschen Ruderjugend und der Berliner Sportjugend. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Mit Peter Sturm verliert der Ruderklub am Wannsee eine herausragende Persönlichkeit und ein Vorbild für ehrenamtliche Arbeit.

Die Trauerfeier findet am 27. Februar um 11 Uhr auf dem Friedhof Onkel-Tom-Straße 26 statt. Im Anschluss an die Trauerfeier lädt der RaW zu einem Gedenken in den Klub ein.



Der Vorstand

Persönliche Gedanken zum Abschied ! aufgeschrieben von H.-D. Keicher

Lieber Peter,

das ist nun wahrlich kein feiner Zug von dir, dich - ohne Abschied zu nehmen - aus deinem geliebten Ruderklub am Wannsee zu verabschieden!

Auch mir tut es sehr leid, dass wir selbst in 2024 keinen persönlichen Kontakt mehr hatten, um eine dann 64-jährige Kameradschaft noch einmal Revue passieren zu lassen.

Nun, aus der einstigen „Fünfer-Bande“ des Jahres 1960 lässt du mich als den einzig bis jetzt „Überlebenden“ zurück: Hannes Paschen, Wolfgang Hasenberg, Armin Klein und jetzt auch du haben den RaW längst verlassen.

Seit dem Jahre 1960 – ich im April und du im Juli – waren wir durch viele – teils ehrenamtliche – Aufgaben in Geist und Tat verbunden und haben dafür gemeinsam am 4. Oktober 2020 die „Goldene Ehrennadel mit Brill“ erhalten.

In den sechziger und siebziger Jahren haben wir auf Wanderfahrten fast alle großen Flüsse in Deutschland „berudert“,

insbesondere denke ich an die mehrmaligen „Osterfahrten“ auf Weser, Werra und Fulda mit dem „Wanderzirkus Manfred Ganzer“.

Intensiv ehrenamtlich zusammengearbeitet haben wir in den Jahren 1971 bis 1974, du als Leiter der Kinder- und Jugendabteilung und ich als 1. Ruderwart (wie es seinerzeit hieß). Danach war ich dein Vorgänger im Ressort „Schriftführung“.

Wir waren nicht nur Kameraden im Boot, sondern sind sehr oft auch auf gedanklich gleicher Wellenlänge „geschwommen“.

In Ausübung deiner ehrenamtlichen Arbeit, insbesondere auch im Vorstand, bist du mit insgesamt 45 Jahren unerreich! Du hast fast dein ganzes Leben dem Ehrenamt im Rudersport gewidmet!

Dafür hat du auch verdientermaßen zahlreiche Auszeichnungen erhalten, die ich jedoch nicht alle memoriere: Ehrenmitglied (2001), Bundesverdienstkreuz am Bande am 25.11.2011, überreicht durch den damaligen Staatssekretär und heutigen LSB-Präsidenten Thomas Härtel, in Anwesenheit von 18 Kameraden des RaW, sowie Auszeichnungen vom LRV, DRV und Bezirk.

Besonders verbunden hat uns in den letzten Jahren jedoch in der Vorbereitung zur 100-Jahrfeier des RaW die gemeinsame Leitung der Arbeitsgruppe „Festschrift“. Zusammen mit weiteren acht Kameradinnen und Kameraden haben wir über einen Zeitraum von 3 ½ Jahren bis 2006 eine Festschrift erstellt, die, hoch gelobt, noch in Jahrzehnten ihren rudersportlichen und informativen Wert behalten wird.

Unser gemeinsamer letzter „offizieller“ Auftritt für den RaW war am 4. Juni 2011, der Hausbesuch bei Horst Ehrke, um ihm im Auftrag des Vorstandes die Urkunde und die besondere Ehrennadel zur 75-jährigen Mitgliedschaft im RaW zu überreichen.

Nun, auf einmal ist alles Geschichte und gehört der Vergangenheit an!

Vergessen möchte ich nicht zu erwähnen die jahrelange, intensive Pflege und Aufarbeitung des RaW-Archivs, die du musterergütig betrieben hast.

Privat erinnere ich mich auch an deine ausführlichen Reiseberichte, insbesondere aus deinem Lieblingsland Marokko.

Deine Lebensqualität war jedoch in den letzten Jahren sehr eingeschränkt: jahrelange, aufopfernde Pflege deiner Mutter, dann begann langsam aber unaufhaltsam die Krankheit, die besonders Knochen und Wirbelsäule betraf und somit die Ausübung des Rudersports endgültig unmöglich machte.



Foto: H. Jaensch

Letztendlich war es so schlimm und hoffnungslos, dass du bereits viele Jahre bis zu deinem Ableben in verschiedenen Pflegeheimen verbringen musstest. Jetzt aber im 85. Lebensjahr hast du es endlich „geschafft“.

Nun, lieber Peter, sei ein letztes Mal mit einem leisen „Hipp, hipp-hurra“ aus deinem RaW begrüßt, ich sage ADIEU und sei versichert, irgendwann wird auch die „Fünfer-Bande“ wieder vereint sein!

Herzlichst dein
HANS-DIETER

P.S.: Mit Peter Sturm verliert der Ruderklub am Wannsee einen tollen Kameraden, sein Name wird auf ewig mit dem Klub verbunden sein!

Der Deutsche Ruderverband und die Deutsche Ruderjugend haben dem RaW zum Tode von Peter kondoliert und ihr tiefes Mitgefühl ausgesprochen.



Foto: H. Jaensch

28/29. September

Offene Landesmeisterschaften Brandenburg

Nach einer sehr chaotischen Verladung ging es für uns B- und A-Junioren zur letzten richtigen Regatta des Jahres nach Brandenburg an der Havel auf den Beetzsee.

Am Samstag war Start für die ersten B-Junioren um 15.00 Uhr. Weil sehr viele Sportler krank waren, wurden viele Rennen verschoben bzw. Vorläufe wurden abgesagt. Also starteten viele direkt im Finale. Die meisten von uns starteten im Kleinboot, im Einer und/oder im Doppelzweier.

Am Sonntag begann der Regattatag für manche von uns bereits um 8.30. Zur selben Zeit gingen auch die ersten A-Junioren an den Start, wobei viele Sportler vor allem in den Kleinbooten vertreten waren.

Vier Siege konnten wir insgesamt an beiden Tagen errudern: Im von Paula Schellhase gesteuerten Juniorinnen-Doppelvierer B mit Luisa Block, Jana Kühnert, Paulina Liebscher und Luise Burgold, im Juniorinnen-Einer A gewann Victoria Finger,

Luisa Block siegte im leichten Juniorinnen-Einer B und Victoria siegte zusammen mit Henriette Festtag auch noch im Juniorinnen-Doppelzweier A.

Insgesamt war das Wetter meist bevölkert und ab und zu hat auch mal die Sonne vorbeigeschaut, geregnet hat es zum Glück nicht.

Für uns Junioren ging es dann am Sonntag nach dem Verladen der Boote zurück nach Hause und nun beginnt das Wintertrainingsprogramm mit Vorbereitung auf Ergotest und Herbst-Langstrecke.

Emily Isaac

Große Siegesfeier am 23. November 2024

Alles anders, alles neu

Mit diesem Ansinnen ging die Ressortleitung an die Planung. Schnell fand sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen Nachdenken und Abwägen der verschiedenen Vorschläge. Die Vorgabe war klar umrissen: Kurz und knackig. Es sollte nicht wieder eine 3 Stunden lange Lobhudelei mit detailgetreuen, minutiösen Wiedergaben der zahlreichen Rennen werden.

Was soll ich sagen, wir haben einen neuen Standard geschaffen. Und was für einen. Andere Bestuhlung, neue Lichtinstallation (Danke an Frank Adameit), Dirk Bublitz hat sogar den Nebelwerfer aus dem Keller geholt und Christoph hatte Musik und Bilder zu einem Gesamtkunstwerk vereint. Es war einfach grandios.

Pünktlich um 18 Uhr begann der „Einmarsch“ der Aktiven, begrüßten unser Vorsitzender

Klaus Zehner und der Sportvorsitzende Olaf Strauß (r.o.) die anwesenden Eltern und Mitglieder. Den Ehrungsreigen beginnen durften wie immer die Kleinsten aus dem Nachwuchs, der A-Pool. Viel war im Vorfeld über diese besondere Regatta-Saison schon geschrieben worden (siehe die letzten KN Ausgaben) und so blieb mir als diesjährigem „A-Pool Headcoach“, nach einer kleinen Einführung und Vorstellung des Kinder-Trainerteams sowie der Vorführung der Bilder der Saison, die schöne Aufgabe die Erinnerungsstücke (eine sportlerindividuelle Fotocollage) an unsere Bundeswettbewerbsteilnehmer zu übergeben. Besonders stolz ist das Trainer-Team darauf, dass sich aus dem Doppelvierer Jahrgang 2010 alle Ruderer für den Einstieg ins Junioren-Training entschieden hatten.

Auch unsere beiden „Neuankömmlinge“ im A-Pool aus dem FRCW, die erfolgreich auf dem Bundeswettbewerb gestartet waren, wurden von ihrem Bootstrainer und künftigen A-Pool Headcoach Matteo Frege mit einer Fotocollage aus der Saison beschenkt.

Die Gruppe der 2.WKE wurde von ihren Trainern Anton Schuricht und Jan Haeseler vorgestellt. Als Präsent der Saison gab es hier praktischerweise namentlich gekennzeichnete Trinkflaschen mit dem dezent formulierten Hinweis, diese im kommenden Sommer auch wirklich zu benutzen. Mit einem kurzen Potpourri der Bilder und Videos der Saison wurde der Jung-RaW-Teil beendet.

Das Mikro übernahmen Margit Finger und Ann-Kathrin Lohse für den Leistungssport. Auch über die schwierige Saison und



Olaf und Klaus begrüßen die Anwesenden

ihren Höhepunkt war bereits ausführlich im Vorfeld berichtet worden und die Auflistung der Erfolge bei den Jahrgangsmesterschaften in Essen lag erneut aus. Somit konnte AnnKa ohne große Vorreden direkt die ersten Aktiven zu sich nach vorne bitten. Kurze Worte zur Mannschaft, Überreichung der Präsente (RaW-Funktionsjacken!), Applaus der Anwesenden und weiter ging es mit der nächsten Mannschaft. Zwischendurch konnte man auf der Leinwand in kleinen Übersichten jeweils die Erfolge in der jeweiligen Altersklasse noch einmal nachlesen.

Obwohl die Saison ohne eigenen Cheftrainer so extrem

herausfordernd war, wurde die Auflistung der Mannschaften mit RaW Beteiligung und ihren jeweiligen Erfolgen beeindruckend. Zum Schluß gab es das schon traditionelle Video zur Saison gefolgt vom Dank der Aktiven (u.) an ihre zahlreichen Trainer und Betreuer, ohne die diese Saison nicht möglich gewesen wäre.

Anschließend stellten Margit und AnnKa das neue Trainer-Team mit Alexander Teichmann, Karl Klotz und Tom Stoltzmann vor.

Last but not least durften unsere überaus erfolgreichen Masters-Ruderer nicht fehlen. Jörg Spiegel präsentierte kurzweilig

Meister und Medaillengewinner der in diesem Jahr zahlenmäßig enorm gewachsenen Mastersgruppe. Abschließend konnten die Anwesenden die Bilder der Masters-Saison bewundern.

Nach unfassbar kurzen 90 Minuten blieb unserem Vorsitzenden nichts weiter zu sagen, als das Buffet für eröffnet zu erklären. Somit begann der gemütliche Teil des Abends. Die Spendendose ging mehrfach durchs Publikum, der Renner aber waren die Ritter-Sport Minis in „RaW-Edition“.

Der Große Saal unseres Clubhauses wurde gegen 21 Uhr dann zur Party-Location. Es war beeindruckend zu sehen, wie textsicher und ausdauernd die anwesenden Aktiven in den folgenden dreieinhalb Stunden waren. Als die Lichter nach Mitternacht wieder angingen, halfen alle noch Anwesenden bei der groben Beseitigung des vorhandenen Chaos, bevor die Heimreise nach diesem wundervollen Abend angetreten wurde. Fazit:

Die Messlatte für 2025 liegt ziemlich hoch ...

Axel Steinacker



Theo Krug mit dem Dank der Aktiven an die Trainer

Fotos: S. Henschel

Kleiner Dezember-Bericht aus dem Training

Gerade jetzt im Winter werden die Grundlagen für die Saison 2025 gelegt.

Unsere Sportler haben aktuell sog. Testbatterien zu absolvieren. Es wird in den Disziplinen 3.000m Lauf, Kraft, 2.000m und 5.000m Ergo der aktuelle Trainingszustand ermittelt. Die Resultate ergeben wichtige Hinweise für den weiteren Aufbau des individuellen Trainings.



Präsentiert hat sich ein großer Teil der Gruppe beim Ergocup im Kuppelsaal. Es konnten einige Podestplatzierungen erkämpft werden. Das bringt Mut und Kraft für die restlichen Wintermonate.

Zum Abschluss gab es ein gemütliches weihnachtliches Beisammensein der Trainingsgruppe im festlich geschmückten Saal. Kai hat vorzüglich für leckeres Essen gesorgt und Dank Juttas edler Spende gab es auch ausreichend Getränke.

Mit dem Austausch von legendären Wichtelgeschenken wurde das Jahr 2024 in bester Stimmung beendet.

T+F: Margit Finger

58. Wanderrudertreffen des Deutschen Ruderverbandes 2024 in Regensburg an der Donau

Vom 20. bis 22. September versammelten sich in Regensburg Ruderbegeisterte aus ganz Deutschland zum Wanderrudertreffen (WRT) 2024. Mit 220 Teilnehmenden war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Veranstaltung fand in den Räumen des Regensburger Ruder-Klubs von 1890 e.V. und des Regensburger Rudervereins von 1898 e.V. statt. Vom RAW waren mit dabei: Uta Braun, Christiane Möller, Renate Bartsch und Anna Moschick. Auch sonst waren Berliner aus diversen Vereinen zahlreich vertreten.

Tagestour am Samstag von Eining an der Donau oder Altessing am Main-Donau-Kanal nach Regensburg

Mit Bussen wurden die Teilnehmer am Samstag ab 7:30 nacheinander von den LuMa-Lagern und aus den diversen Hotels abgeholt und entweder nach Eining oder Altessing geschuttelt. Dort warteten über 40 Boote auf sumpfigen Wiesen und wollten vom Ufer oder einem wackeligen Schwimmsteg entweder in die Donau oder den Main-Donau-Kanal ins Wasser gelassen werden.

Das dauerte schon eine ganze Weile, bis sich die Bootsflotten jeweils gemeinsam stromab auf die ca. 40 km lange Etappe nach Regensburg in Bewegung setzen konnten. Die in Eining gestarteten Boote passierten das Kloster Weltenburg und den Donaudurchbruch.

Die in Altessing gestarteten Boote passierten die Schleuse

Kelheim. Im Ort Kelheim trafen sich alle Boote und ruderten alsdann gemeinsam weiter stromab. Zu sehen gab es dann noch die Befreiungshalle Kelheim und rundum die wunderschöne Natur. Die Ankunft in Regensburg gegen 15:30 war recht entspannt, weil sich das Feld deutlich gestreckt hatte und an dem großzügigen Steg bis zu 4 Boote gleichzeitig anlegen konnten.

Abgerundet wurde der Tag mit einem wunderbaren Essen, das die Ruderjugend an den Tischen servierte. Die stimmungsvolle Bar war auf einem von innen beleuchteten und mit Plexiglasplatten abgedeckten Holzvierer aufgebaut. Bis spät in die Nacht wurde gequatscht und getanzt.

Als Alternative zum Rudern konnte alles Sehenswerte in Regensburg unter kundiger Führung eines versierten und engagierten Ruderkameraden besichtigt werden.

Feierstunde und Ehrungen am Sonntag, Ausblick auf das WRT 2025 in Berlin

Die Feierstunde fand im historischen Reichssaal des alten Rathauses statt. Vorgetragen haben u.a. die Oberbürgermeisterin, die Organisatoren des WRT und der Vorsitzende des deutschen Ruderverbandes (DRV). Den vielen Helfern, die das Gelingen des WRT ermöglicht hatten, wurde gedankt. Und anschließend durften sich 42 Ruderinnen und Ruderer über Äquatorpreise freuen.

Das nächste Wanderrudertreffen wird 2025 in Berlin vom 12.-14. September stattfinden! Meldet Euch rechtzeitig an, eine einmalige Gelegenheit, an dieser tollen Veranstaltung ohne Anreise teilzunehmen.

Anna Moschick

Und zur Einstimmung auf das WRT 2025 ist hier der **Link zum Einladungsvideo:**

<https://youtu.be/eg68azO8Uds>



Utas (r.) Start zusammen mit Christiane Möller (2.v.r.) in Eining

Foto: Maren Derlien/meinruderbild

Ein neues Lieblingsboot für den RaW

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,
ein Blick ins Fahrtenbuch oder auch in leere Lager der Bootshallen zeigt uns ganz deutlich, auch im RaW gibt es Lieblingsboote. Hierzu gehören Don Camillo, Karin, Lisa Lene, Hotte, Jochen Laufer, Berlin. Richtig, alles Lieblingsboote, die gern und häufig gefahren werden. All diese Gig-Boote sind von der **Bootswerft Max Schellenbacher**.

Insbesondere die „Berlin“ ist der bevorzugte Achter und gerade bei Regatten heiß begehrt und umkämpft. Doch das soll sich nun ändern! Auf Betreiben von Initiatorinnen und aus Anlass des 50-jährigen Frauenruderns im RaW ist der Wunsch entstanden, **einen weiteren Gig-Achter** wie die beliebte „Berlin“ anzuschaffen. Der Kaufpreis von derzeit **ca. 40.000 EUR** ist sehr ambitioniert und muss vollständig durch Spenden aufgebracht werden. Daher benötigten wir Eure kräftige finanzielle Unterstützung! Jede Spende ist willkommen und natürlich gibt es eine Spendenbescheinigung vom Schatzmeister. Damit der Schatzmeister noch mehr Arbeit bekommt, folgt hier die Kontonummer:

Ruderklub am Wannsee, IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, BIC: WELADED1WBB.

Bitte unbedingt angeben als Verwendungszweck: „Spende Gig-Achter“. Damit die Spende entsprechend zugeordnet werden kann.

Die gute Nachricht ist, dass wir bereits einen Sockelbetrag von ca. 4.000 EUR haben, fehlen also nur noch 36.000 EUR. Das schaffen wir! Über den Spendenstand wird regelmäßig informiert. Lasst uns zeitnah berichten, dass wir die 10.000 EUR erreicht haben!

Spendensammelorgateam: Ulrike Thies, Stephanie Gereke, Isabell Trenker-Probst, Sandra Henschel, Anke Winter, Renate Bartsch, Dietmar Goerz

Tour du Léman à l’Aviron – Rund um den Genfersee

Die Tour du Léman à l’Aviron (TLA), in einigen Kreisen auch als Tour du Lac bekannt, führt einmal rund um den Genfersee und hat eine Länge von 160km. Sie gilt als eine der längsten und härtesten Non-Stopp-Regatten der Welt. Aber der Reihe nach...

Wie es dazu kam: Nachdem ich mit AllYouCanRow auf dem Rhein im Juni 2024 erstmals eine Langstreckenregatta bestritten hatte, wurde ich im Sommer 2024 von der Kameradin Isabella Trauth aus dem Bonner Ruder-Verein 1882 e.V. (BRV) für eine weitere Langstreckenherausforderung gecastet, die Tour du Léman à l’Aviron am 28. September 2024.

Die Mannschaft: eine gemischte Mannschaft mit den erfahrenen TLA Ruderern Werner Gast vom Kölner Club Für Wassersport 1907 (kcfw) und Simon Leinen von Lausanne-Sports Aviron/BRV und den Novizen Anika Börger vom Mühlheimer Wassersport (MüWa Köln) Isabella (BRV) und mir.

Das Boot: ein C4x+ von Wiersa, komplett aus GFK mit geschlossenem Bug und Heck, sehr kipfstabil und sehr gut zu handhaben.

Die Regatta: Ausrichter ist die Société Nautique de Genève (SNG), ein Segel- und Ruderverein in Genf (wobei der ursprünglich als Ruderklub gegründete Verein heute mehr Segelverein

ist – und auch Heimat des Teams Alinghi – Stichwort: America’s Cup). Insofern eine sehr elitäre Umgebung mit einem sehr modernen Hafen für die inzwischen 52. Auflage der Regatta.

Für die Anreise mit dem Zug hatte ich mir mit Zwischenstopp in Zürich ausreichend Zeit eingeplant, so dass ich am Donnerstag, 26.09., bereits in Genf angekommen bin und dort die restliche Mannschaft mit dem Bootsanhänger aus Bonn und Köln getroffen habe. Nach dem Abladen stand nur noch der Bezug der Unterkunft in Annemasse (im nahegelegenen Frankreich, das ist deutlich günstiger als die Schweiz) und ein gemeinsames Abendessen an.



Am **Freitag** hatten wir dann bei wechselhaftem Wetter ausreichend Zeit das Boot vorzubereiten, denn es gab einiges zu tun: Ausleger gegen die Wellen

abkleben; Außenbord-Boxen für die Verpflegung am Steuerplatz anbringen; Mast mit Lampe und Radarreflektor montieren, elektrische Lenzpumpen ein-

bauen; Skulls einstellen u.v.a.m. Gemeinsam mit einer weiteren Mannschaft aus dem BRV hatten wir schon hier viel Spaß und fanden uns dann zur Mittagszeit zum gemeinsamen Bolognese-Essen in der Unterkunft der Bonner, nicht weit von der SNG entfernt, ein. Danach gab es noch Zeit für einen kleinen Rundgang oberhalb von Genf, bevor es zu 18.00 Uhr zur offiziellen Begrüßung nebst Ablaufplanung und Wetterbericht (durch den Anchorman der Wettervorhersage des Schweizer Fernsehens) ging. Und der verhielt nichts Gutes: wenig Regen, aber viel Wind und damit Wellen waren angesagt. Zusätzlich noch Fallwinde östlich von Lausanne, so dass es sich abzeichnete, dass auf der französischen Seite des Genfersees die Wetterbedingungen so schlecht sein würden, dass an Rudern nicht zu denken war.

Die endgültige Entscheidung





wurde auf den Samstag ver-
tagt, aber wir waren alle darauf
vorbereitet, dass eine ganze
Runde wohl nicht zu rudern sein
würde und sich damit „nur“ eine
Strecke von 140 km ergeben
sollte, die ausschließlich auf der
Schweizer Seite gerudert wird.
Nach ein paar Snacks sind wir
dann zügig in unsere Unterkunft
gefahren, denn am Samstag
sollte es früh losgehen.

Am **Samstag** früh um 06.00
Uhr versammelten wir uns dann
mit den anderen Teams im Haf-
fen, um nach einem festgeleg-
ten Zeitplan (in Reihenfolge der
Anmeldung – das erste Boot zu-
letzt) aufs Wasser zu gehen. Mit
tatkräftiger Hilfe der Genfer Ru-
derjugend und dem Hafenteam
der SNG gingen wir früh aufs
Wasser. Da bis zum Rennstart

jetzt aber noch über eine Stun-
de Zeit war, haben wir nochmal
angelegt, sind gefühlt unzählige
Male aufs Klo gegangen, um
dann pünktlich um 08.00 Uhr
am Start zu sein.

Nach dem Startschuss galt
es erstmal Rhythmus zu finden,
denn aufgrund eines krankheits-
bedingten Ausfalls, waren wir
in dieser Besetzung noch nie
zusammen gerudert. Das gel-
ang uns trotz des Wetters sehr
gut. Aber schon auf dem Petit
Lac waren die Wellen höher als
angekündigt und es regnete lei-
der immer wieder. Die anderen
Boote waren noch in Sichtweite
und wir befanden uns im guten
Mittelfeld. Alle 30 Minuten wurde
gewechselt, so dass man sich
alle zwei Stunden auf dem Steu-
erplatz immer etwas ausruhen,

essen, trinken und erleichtern
konnte. Gleichzeitig musste je-
doch streng auf den Kurs ge-
achtet werden, denn es galt alle
von der SNG verteilten Bojen
auch korrekt anzufahren. Diese
befanden sich immer in Ufernä-
he, meist vor einem Hafen der
kleinen Städte und wurden vom
Regatta-Team der SNG über-
wacht und auch die Zwischen-
zeiten wurden so festgestellt.

Damit wir auch einen optima-
len Kurs fahren können, hatten
wir diesen vorher auf einem
Garmin GPS eingespeichert
(das ist deutlich besser und
stromsparender als ein Smart-
phone).

Auf dem Grand Lac gab es
dann nochmal eine Portion Wel-
len obendrauf und das Steu-
ern wurde zu einer richtigen

Herausforderung. Dafür gab
es Schiebewind und trotz aller
Wetterkapriolen hatten wir gute
Stimmung an Bord. Zu sehen
gab es nur die Schweizer Sei-
te, die Französische war dick in
Wolken eingehüllt und so war
auch am (nun doch vorzeitig
eingerrichteten) Wendepunkt
bei Rivaz (nach 70 km) keinen
Blick in die Alpen und den Mont
Blanc zu erhaschen. Unsere
treuen Begleiter der Surveil-
lance (jedes Ruderboot wurde
zur Sicherheit von einem Mo-
torboot aus der SNG begleitet)
hielten großen Abstand, waren
aber immer in Sichtweite. Nun
hatten wir aber Gegenwind und
irgendwie hatten wir auch das
Gefühl, nicht mehr so richtig
voranzukommen. Da uns schon
einige Boote vor dem Wende-

punkt wieder begegneten, sank
die Motivation, aber was blieb
uns anderes übrig als weiter zu
rudern. Und Letzte waren wir ja
auch nicht.

Auf dem Rückweg ließ nun
langsam der Wind nach, die
Wellen wurden kleiner und die
Sonne ging unter. Endlich wa-
ren am Horizont die Lichter von
Genf zu sehen, aber dass es
dann noch sooo weit war...

Nach 13 Stunden 23 Minuten
und 49 Sekunden kamen wir er-
schöpft, aber überglücklich wie-
der im Hafen der SNG in Genf
an. Nach einer Dusche ging es
zur wohltuenden Massage und
anschließend zu einer großen
Portion Nudeln in das Vereins-
restaurant, bevor wir den Rück-
weg nach Annemasse in unsere
Unterkunft antraten.

Am darauffolgenden **Sonn-
tag**, bei strahlendem Sonnen-
schein, wurden dann die Boote
wieder abgetakelt, abgeriggert
und verladen. Danach ging es
zur Siegerehrung. Mit Platz 10
(von 18) in der Gesamtwertung
konnten wir absolut zufrieden
sein (sechs Boote hatten es gar
nicht ins Ziel geschafft, waren
teilweise gekentert oder haben
aufgegeben).

Im Anschluss folgte noch ein
mehrgängiges Menü im edlen
Clubrestaurant, bevor es dann
für mich mittags wieder mit
Zug und Flugzeug zurück nach
Berlin ging – diesmal mit einem
grandiosen Blick in die franzö-
sischen Alpen und den Mont
Blanc.

Es war eine unfassbar tolle Er-
fahrung.

Felix Mühe



Vorschlag zur Neuformulierung von § 8 (Maßregelung) der Satzung des Ruderklub am Wannsee e.V.(RaW)

§ 8 Maßregelung

1. Gegen Mitglieder, die gegen die Satzung, weitere Ordnungen des Klubs oder gegen Beschlüsse des Gesamtvorstandes oder der Mitgliederversammlung verstoßen oder sich unsportlichen Verhaltens schuldig machen, kann der Gesamtvorstand die folgenden Maßregelungen erlassen:
 - a. das Erteilen einer Rüge,
 - b. das Erteilen einer Abmahnung,
 - c. das befristete Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb sowie an sonstigen Veranstaltungen des Vereins von bis zu einem halben Jahr,
 - d. ein befristetes Betretungs- und Hausverbot von bis zu drei Monaten,
2. Vor der Verhängung von Maßregelungen ist dem betroffenen Mitglied die Gelegenheit zu geben, sich zu äußern. Das Mitglied ist grundsätzlich zur Verhandlung des Gesamtvorstandes über die Maßregelung unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche in Schrift- oder Textform zu laden. Die Entscheidung über die Maßregelung ist dem Betroffenen in Textform oder per Einwurfeinschreiben mitzuteilen. Die Ladung und der Bescheid gelten als zugegangen mit dem dritten Tag nach Versendung an die letzte dem Verein bekannte Adresse oder E-Mailadresse des Betroffenen.
3. Im Fall der Entscheidung über eine Maßregelung darf der geschäftsführende Vorstand die Mitglieder über die erlassene Maßregelung informieren. Es obliegt dem Ermessen des geschäftsführenden Vorstandes, auf die Nennung des Namens des Mitglieds bei dieser Information zu verzichten.
4. Im Falle des Erlass einer Maßregelung kann das betroffene Mitglied den Ehrenrat anrufen. Ziel des Ehrenrates ist es, eine gütliche Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Sollte der Ehrenrat keine gütliche Einigung erreichen können, gilt die Maßnahme fort.

Der Vorstand

Einladung zur Jugendmitgliederversammlung am 01. März 2025

Gemäß der Jugendordnung des RaW laden wir euch alle herzlich zur Jugendmitgliederversammlung ein, die am Samstag, dem **01. März 2025 um 13 Uhr im Klubhaus** stattfindet.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Jugendleitung 2023/24
2. Entlastung der Jugendleitung 2023/24
3. Vorstellung der Jugendleitung 2025
4. Wahl der Jugendleitung 2025
6. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind **ALLE** Mitglieder des Jung-RaW, dass schließt auch die Juniorinnen und Junioren aus dem Leistungssport ein. Wir freuen uns diesmal auf eine große Teilnehmerzahl aus allen Gruppen des Jung-RaW!

Die Jugendleitung

Herbst Langstrecke

Am Samstag, dem 09.11., traf sich der A-Pool morgens um 8:00 Uhr am Ruderzentrum, wo die Herbstlangstrecke stattfand. Es starteten von den Kindern Lilli Jahntz, Alina Vogel, Sophie Kreis und Noah Schubert. Sie starteten im Einer und ruderten 3.000m auf dem Hohenzollernkanal. Sophie belegte den 2. Platz dicht gefolgt von Alina. Bei den Jungen belegte Noah ebenfalls den 2. Platz. Der Tag war also ein voller Erfolg und ein toller Ausblick auf die kommende Saison. Alle Kinder konnten wertvolle Regattaerfahrungen sammeln und hatten Spaß.



Alina und Sophie während der Langstrecke

25. LRV Indoor Rowing Open

Der diesjährige LRV Ergocup fand am Samstag, dem 14.12., im Kuppelsaal statt. Der A-Pool traf sich morgens um 8:30 Uhr am S-Bahnhof Olympiastadion und von dort aus ging es dann zu Fuß zum Kuppelsaal. Es starteten von den Kindern Alina Vogel, Sophie Kreis, Lilli Jahntz, Linus Ziebart und Noah Schubert. Dies erfolgte 1h später als geplant, denn es gab Verzögerungen im Renn-Plan.

Sophie belegte in der Kategorie "Mädchen Einer 14 Jahre" einen sehr starken 5. Platz gefolgt von Alina auf dem 6. Platz mit 7 Millisekunden Abstand. Lilli sicherte sich in der Kategorie "Mädchen Einer 13 Jahre" den 6. Platz. Noah und Linus erkämpften sich in der Kategorie "Jungen Einer 13 Jahre" den 9. und 10. Platz.

Alle Sportler können mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein und können dieses Erlebnis als Gewinn verbuchen.

T+F: Clara Kreis



Spendenauf Projekt „Neuer Doppelzweier“

Auch der Jung-RaW muss wieder in seinen Bootspark investieren. Wir möchten einen Doppelzweier der **Fa. Wintech** beschaffen im Wert von **rd. 10.000 EUR**. Durch die BVV Steglitz-Zehlendorf haben wir bereits eine **Förderzusage über gut 4.000 EUR** erhalten und bitten für den Rest um Spenden aus der Elternschaft.

**Ruderklub am Wannsee,
IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09,
BIC: WELADED1WBB.**

Verwendungszweck: „**Spende Jung-RaW Doppelzweier**“

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Die Jugendleitung



OOOOH! EIN RUDERER!

Seit Sommer 2024 gibt es die neuen Jacken in Vereinsfarben, bedruckt auf der Vorderseite mit „Ruderclub am Wannsee“ und auf dem Rücken mit „Wannsee“. Die rot-weiße (oder in meinem Fall rot-rosafarbene) Vereinsjacke trage ich gerne und mit Stolz. Fühlt sich gut an und wärmt schön. (Foto re.)

Vor allem jedoch: Trifft man auf andere Menschen, umgibt einen sogleich der Nimbus des Ruders: Sydney, Tokio, Paris... Oh, ein Ruderer: Der Schmerbauch verwandelt sich in einen Six-Pack, die schlaffen Oberarme umspannt plötzlich ein beachtlicher Bizeps.

Ich komme mir vor wie ein Hochstapler: Bin zwar Mitglied des RaW, aber nur nicht-ruderndes. Wisst ihr aktiven Ruderer eigentlich, welche Aura Euch im Ansehen Dritter umgibt?

Von Menschenkraft gezogen, schneidet das Boot pfeilschnell durch die Wellen, nicht nur von flauem Wind getrieben oder gar mit stinkendem Motor...

Die Krönung erlebte ich jedoch an den Gestaden des heimatlichen Flughafensees: Frage „Sind Sie Rettungsschwimmer?“ (Foto li.) So long. See you in LA '28

Walter Fock



Äquatorpreis für Matthias Kereit

Als dritter RaWer hat Matthias ruderisch die Erde umrundet und bekam beim Abrudern den DRV-Äquatorpreis von unserem Vorsitzenden überreicht. Herzlichen Glückwunsch!



Begrüßung durch den Vorsitzenden



Taufe der „La Lubina“
Olaf Strauß & Theo Krug

Verpflegungspunkt am Griebnitzsee



Danke an die Verpflegungscrow

**REDAKTIONSSCHLUSS...**

für die nächste Ausgabe der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 29. März 2025**

Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden.

Wir bitten darum, die **digitalen Fotos unbearbeitet und in Originalgröße** an die Redaktion zu mailen.

Die **KLUB-NACHRICHTEN** liegen nach dem Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbständig mit.

Das spart Porto und somit Klub-Beiträge!

IMPRESSUM

116. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 722, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,
Sylvia Klötzer (Stellv.), Walter Fock, Sandra Henschel

E-Mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Dr. K. Zehner, H. Zappe, Prof. Dr. O. Strauß, T. Bolze

<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: **info@raw-berlin.org**

onehand PhotoDesignDruck | Eine Marke der e-dox Berlin GmbH
Greifswalder Str. 152, 10409 Berlin

Ansprechpartner: Armin Beulke, Karl Fiedor

all@onehand.biz